

BERICHT DES LANDRATES



gemäß § 3 des

Frauenförderplanes

der Kreisverwaltung
des Rhein-Sieg-Kreises

Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Gleichstellungstelle
und Abteilung Personalangelegenheiten
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Bericht des Landrates

gemäß § 3 des **Frauenförderplanes** der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises

Berichtszeitraum: 1. Januar 2009 – 31. Dezember 2009

1. Allgemeines	2
Organisation und Ausstattung der Gleichstellungsstelle	2
Gleichstellungsausschuss	3
2. Situation der Beschäftigten der Kreisverwaltung	5
2.1 Gesamtbeschäftigte der Kreisverwaltung	5
2.2 Höhergruppierungen/Beförderungen	12
2.3 Zahl der neu begonnenen Altersteilzeiten	14
3. Entwicklung auf den Grundlagen des Frauenförderplanes	14
3.1 Stellenausschreibungen	14
3.2 Aus- und Fortbildung	16
3.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	19
3.4 Auswahlverfahren und Stellenbesetzung	20
3.5 Personalplanung, Entwicklung und Organisation, Stellenbewertung	21
4. Aktivitäten und Gleichstellungsstelle	21
4.1 Verwaltungsinterne Aktivitäten	21
4.2 Externe Aktivitäten	23
4.3 Mitarbeit der Gleichstellungsstelle in weiteren Gremien	29
5. Bewertung des Berichtszeitraumes 2007 – 2009	30

1. Allgemeines

Der Kreistag hat am 14. Dezember 2000 den Frauenförderplan der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises, der erstmals auf der Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes NRW erarbeitet wurde, verabschiedet.

Die Zielvorgaben wurden für den Zeitraum vom 01.01.2001 bis 31.12.2003 festgelegt.

Den auf diesen Ergebnissen fortentwickelten Frauenförderplan beschloss der Kreistag am 01.04.2004 für den Zeitraum 2004 bis Ende 2006. Am 14.12.2006 hat der Kreistag den Frauenförderplan für den Zeitraum vom 01.01.2007 – 31.12.2009 beschlossen.

Nach § 3 des Frauenförderplanes der Kreisverwaltung berichtet der Landrat dem Kreistag jährlich über den Stand der Frauenförderung und die Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten.

Nachfolgend wird über den Zeitraum von Januar bis Dezember 2009 berichtet.

1.1. Organisation und Ausstattung der Gleichstellungsstelle

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt ihre Aufgabe als Angehörige der Kreisverwaltung Siegburg wahr; dabei ist sie dem Landrat unmittelbar unterstellt und von fachlichen Weisungen frei.

Diese organisatorische Zuordnung ist Voraussetzung für ein dezernat- und amtübergreifendes Tätigwerden der Gleichstellungsbeauftragten.

Die Gleichstellungsbeauftragte Irmgard Schillo wird in der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt von der Mitarbeiterin Brigitta Lindemann.

Der Gleichstellungsstelle stand 2009 ein Etat in Höhe von 4.800,00 € zur Verfügung.

1.2. Gleichstellungsausschuss

Die Arbeit der Gleichstellungsstelle wird vom Gleichstellungsausschuss begleitet und unterstützt.

Der Gleichstellungsausschuss setzte sich bis zur Wahl wie folgt zusammen:

12 Mitglieder	7 CDU 2 SPD 1 Bündnis 90 / DIE GRÜNEN 2 FDP																								
Vorsitzender	Kreistags- Abg. Sebastian Schuster (CDU)																								
Mitglieder	<table border="0"> <tr> <td>Kreistags- Abg.</td> <td>Donie, Brigitte (CDU)</td> </tr> <tr> <td>Kreistags- Abg.</td> <td>Donix, Michael (CDU)</td> </tr> <tr> <td>Kreistags- Abg.</td> <td>Helmes, Hildegard (CDU)</td> </tr> <tr> <td>Kreistags- Abg.</td> <td>Kunert, Notburga (CDU)</td> </tr> <tr> <td>Kreistags- Abg.</td> <td>Schuster, Sebastian (CDU)</td> </tr> <tr> <td>SkB in</td> <td>Leven, Doris (CDU)</td> </tr> <tr> <td>SkB`in</td> <td>Schölgens, Charlotte (CDU)</td> </tr> <tr> <td>Kreistags- Abg.</td> <td>Gressenberger, Maria (SPD)</td> </tr> <tr> <td>SkB in</td> <td>Gliss – Dekker, Ursula (SPD)</td> </tr> <tr> <td>Kreistags- Abg.</td> <td>Thiel, Astrid (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)</td> </tr> <tr> <td>Kreistags- Abg.</td> <td>Frohnhöfer, Renate (FDP)</td> </tr> <tr> <td>SkB in</td> <td>Rentzsch, Jana (FDP)</td> </tr> </table>	Kreistags- Abg.	Donie, Brigitte (CDU)	Kreistags- Abg.	Donix, Michael (CDU)	Kreistags- Abg.	Helmes, Hildegard (CDU)	Kreistags- Abg.	Kunert, Notburga (CDU)	Kreistags- Abg.	Schuster, Sebastian (CDU)	SkB in	Leven, Doris (CDU)	SkB`in	Schölgens, Charlotte (CDU)	Kreistags- Abg.	Gressenberger, Maria (SPD)	SkB in	Gliss – Dekker, Ursula (SPD)	Kreistags- Abg.	Thiel, Astrid (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)	Kreistags- Abg.	Frohnhöfer, Renate (FDP)	SkB in	Rentzsch, Jana (FDP)
Kreistags- Abg.	Donie, Brigitte (CDU)																								
Kreistags- Abg.	Donix, Michael (CDU)																								
Kreistags- Abg.	Helmes, Hildegard (CDU)																								
Kreistags- Abg.	Kunert, Notburga (CDU)																								
Kreistags- Abg.	Schuster, Sebastian (CDU)																								
SkB in	Leven, Doris (CDU)																								
SkB`in	Schölgens, Charlotte (CDU)																								
Kreistags- Abg.	Gressenberger, Maria (SPD)																								
SkB in	Gliss – Dekker, Ursula (SPD)																								
Kreistags- Abg.	Thiel, Astrid (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)																								
Kreistags- Abg.	Frohnhöfer, Renate (FDP)																								
SkB in	Rentzsch, Jana (FDP)																								

Nach der Wahl setzt sich der Gleichstellungsausschuss wie folgt zusammen:

20 Mitglieder	9 CDU 5 SPD 3 Bündnis 90 / DIE GRÜNEN 2 FDP 1 DIE LINKE																												
Vorsitzende	Kreistags- Abg. Gabi Deussen – Dopstadt (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)																												
Mitglieder	<table border="0"> <tr> <td>1. Kreistags- Abg.</td> <td>Chauvistré, Norbert (CDU)</td> </tr> <tr> <td>2. Kreistags- Abg.</td> <td>Görg, Bruno (CDU)</td> </tr> <tr> <td>3. Kreistags- Abg.</td> <td>Helmes, Hildegard (CDU)</td> </tr> <tr> <td>4. Kreistags- Abg.</td> <td>Josten – Schneider, Silke (CDU)</td> </tr> <tr> <td>5. Kreistags- Abg.</td> <td>Leitterstorf, Sigrid (CDU)</td> </tr> <tr> <td>6. Kreistags- Abg.</td> <td>Schmitz, Karl (CDU)</td> </tr> <tr> <td>7. SkB`in</td> <td>Diegeler – Mai, Anna (CDU)</td> </tr> <tr> <td>8. SkB`in</td> <td>Heller, Petra (CDU)</td> </tr> <tr> <td>9. SkB`in</td> <td>Schumacher, Miriam (CDU)</td> </tr> <tr> <td>10. Kreistags- Abg.</td> <td>Diekmann, Gerhard (SPD)</td> </tr> <tr> <td>11. Kreistags- Abg.</td> <td>Krupp, Ute (SPD)</td> </tr> <tr> <td>12. Kreistags- Abg.</td> <td>Schulz, Jürgen (SPD)</td> </tr> <tr> <td>13. Kreistags- Abg.</td> <td>Sicher, Susanne (SPD)</td> </tr> <tr> <td>14. SkB`in</td> <td>Gliss-Dekker, Ursula (SPD)</td> </tr> </table>	1. Kreistags- Abg.	Chauvistré, Norbert (CDU)	2. Kreistags- Abg.	Görg, Bruno (CDU)	3. Kreistags- Abg.	Helmes, Hildegard (CDU)	4. Kreistags- Abg.	Josten – Schneider, Silke (CDU)	5. Kreistags- Abg.	Leitterstorf, Sigrid (CDU)	6. Kreistags- Abg.	Schmitz, Karl (CDU)	7. SkB`in	Diegeler – Mai, Anna (CDU)	8. SkB`in	Heller, Petra (CDU)	9. SkB`in	Schumacher, Miriam (CDU)	10. Kreistags- Abg.	Diekmann, Gerhard (SPD)	11. Kreistags- Abg.	Krupp, Ute (SPD)	12. Kreistags- Abg.	Schulz, Jürgen (SPD)	13. Kreistags- Abg.	Sicher, Susanne (SPD)	14. SkB`in	Gliss-Dekker, Ursula (SPD)
1. Kreistags- Abg.	Chauvistré, Norbert (CDU)																												
2. Kreistags- Abg.	Görg, Bruno (CDU)																												
3. Kreistags- Abg.	Helmes, Hildegard (CDU)																												
4. Kreistags- Abg.	Josten – Schneider, Silke (CDU)																												
5. Kreistags- Abg.	Leitterstorf, Sigrid (CDU)																												
6. Kreistags- Abg.	Schmitz, Karl (CDU)																												
7. SkB`in	Diegeler – Mai, Anna (CDU)																												
8. SkB`in	Heller, Petra (CDU)																												
9. SkB`in	Schumacher, Miriam (CDU)																												
10. Kreistags- Abg.	Diekmann, Gerhard (SPD)																												
11. Kreistags- Abg.	Krupp, Ute (SPD)																												
12. Kreistags- Abg.	Schulz, Jürgen (SPD)																												
13. Kreistags- Abg.	Sicher, Susanne (SPD)																												
14. SkB`in	Gliss-Dekker, Ursula (SPD)																												

	15. Kreistags- Abg.	Bienentreu, Johanna (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)
	16. Kreistags- Abg.	Deussen-Dopstadt, Gabi (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)
	17. Kreistags- Abg.	Metz, Martin (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)
	18. SkB`in	Rentzsch, Jana (FDP)
	19. SkB	Pelka, Torsten (FDP)
	20. Kreistags- Abg.	Groeneveld, Uwe (DIE LINKE)

Der Gleichstellungsausschuss hat sich im Berichtszeitraum u. a. mit folgenden Themen befasst:

- Umsetzung des Frauenförderplanes
- Aktionsplan zur europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene
- Berichte über die Fortentwicklung der Arbeit des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis
- Sachstand des Projektes „Netzwerk Frauen Wohnen“
- Berichte über die Arbeitsschwerpunkte des Arbeitskreises Opferschutz Bonn / Rhein-Sieg
- Bericht über „Mit ICE (Intelligenz-Charisma-Elan) zur Unternehmerinnen - Region Bonn / Rhein-Sieg“
- Vereinbarkeit Beruf und Familie in der Kreisverwaltung (Sommerferienspielaktion für Kinder der Beschäftigten)

01.01. 2009 – 31.12.2009

2. Situation der Beschäftigten der Kreisverwaltung

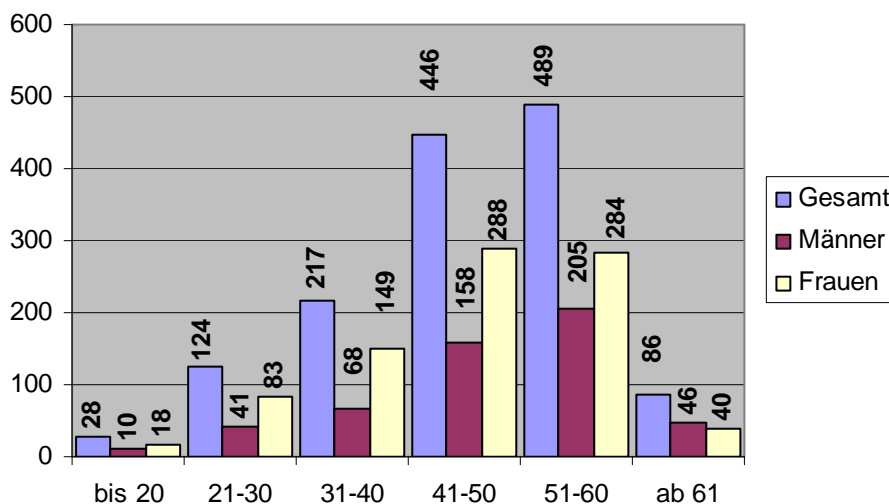
2.1. Gesamtbeschäftigte der Kreisverwaltung

2.1.1. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Geschlecht

Im Dezember 2009 waren beim Rhein– Sieg– Kreis insgesamt 1.390 Mitarbeiter/innen beschäftigt, davon 528 Männer (37,98 %) und 862 Frauen (62,02 %).

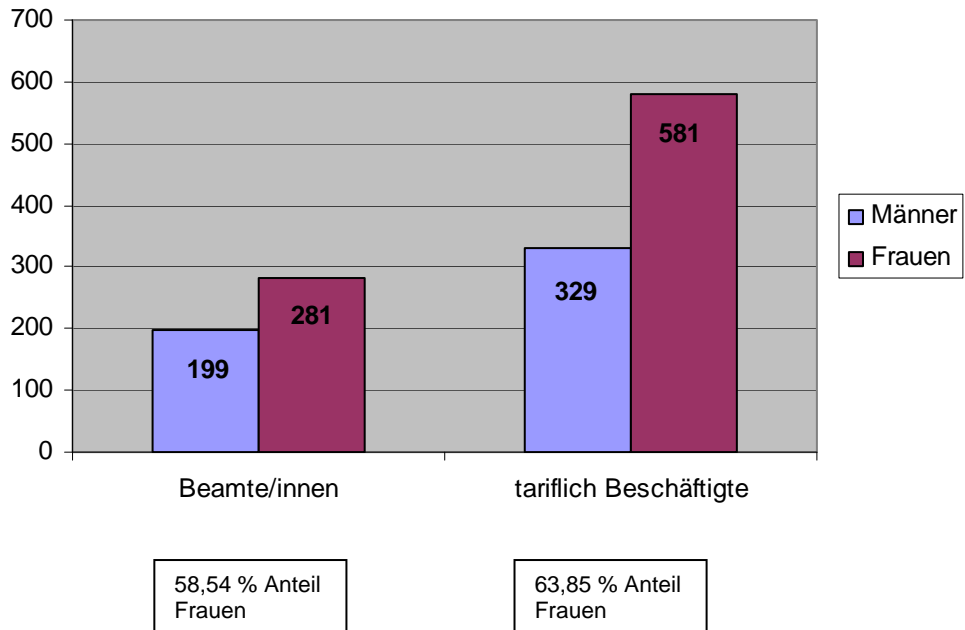


2.1.2. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Altersstruktur

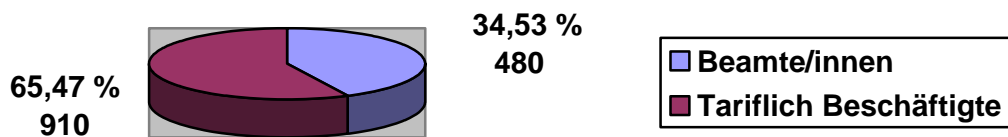


2.1.3. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Beschäftigungsart

Die Beschäftigten verteilen sich auf Beamte/innen und tariflich Beschäftigte wie folgt:

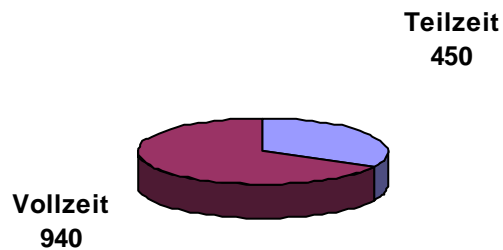


Verteilung nach Beschäftigungsart

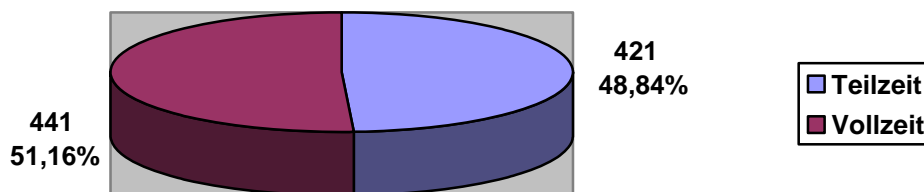


2.1.4. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Vollzeit / Teilzeit

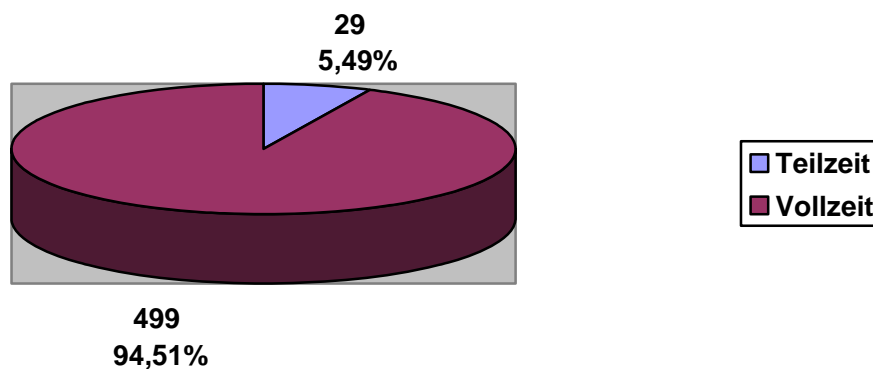
Teilzeitbeschäftigung wurde nach wie vor hauptsächlich von Frauen in Anspruch genommen. Von den 1.390 Beschäftigten der Kreisverwaltung übten 450 eine Teilzeitbeschäftigung aus, davon 421 Frauen. Die Teilzeitquote insgesamt lag somit bei 32,37 % (im Vorjahr 32,64 %), davon 93,56 % Frauen.



Anteil Teilzeit bei Frauen



Anteil Teilzeit bei Männern



2.1.5. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Besoldungs- und Entgeltgruppen

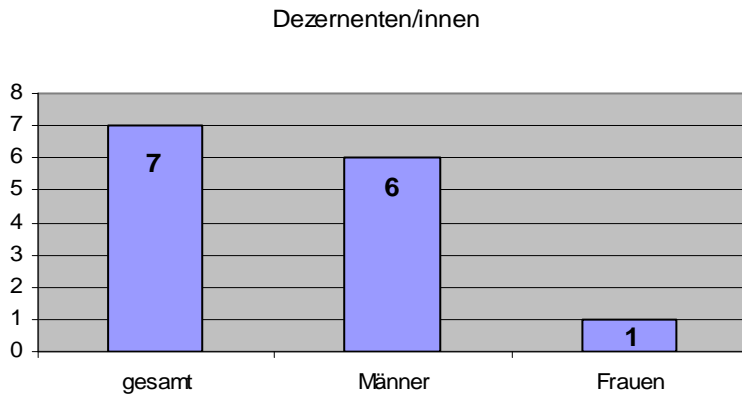
Beamte/innen - Gliederung nach Besoldungsgruppen –

Besoldungsgruppe	gesamt	Männer	Frauen	Frauen in %
Azubi mD	9	2	7	77,77%
Azubi gD	11	4	7	63,63%
	mittlerer Dienst			
A6	19	7	12	63,16%
A7	27	4	23	85,19%
A8	45	15	30	66,66%
A9 mD	44	19	25	56,82%
Gesamt:	135	45	90	66,66%
	gehobener Dienst			
A9 gD	29	10	19	65,51%
A10	70	14	56	80,00%
A11	76	33	43	56,58%
A12	56	30	26	46,43%
A13 gD	18	15	3	16,66%
Gesamt:	249	102	147	59,04%
	höherer Dienst			
A13 hD	13	7	6	46,15%
A14	34	18	16	47,06%
A15	14	8	6	42,86%
A16	10	9	1	10,00%
B2	4	4	0	0,00%
B5	1	0	1	100,00%
Gesamt:	76	46	30	39,47%

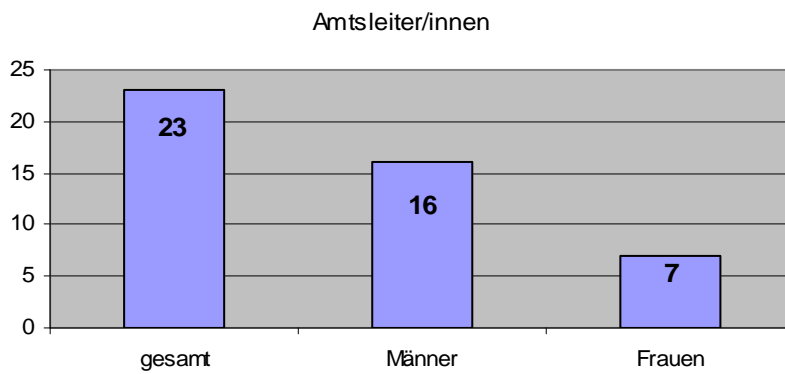
Tariflich Beschäftigte – Gliederung nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	gesamt	Männer	Frauen	Frauen in %
EG 1	2	1	1	50,00%
EG 2	12	0	12	100,00%
EG 3	9	7	2	22,22%
EG 5	131	34	97	74,05%
EG 6	194	42	152	78,35%
EG 7	0	0	0	0,00%
EG 8	104	32	72	69,23%
EG 9	231	90	141	61,04%
EG 10	46	22	24	52,17%
EG 11	64	39	25	39,06%
EG 12	47	33	14	29,79%
EG 13	22	10	12	54,55%
EG 14	20	4	16	80,00%
EG 15	6	1	5	83,33%
EG 15Ü	2	2	0	0,00%
ST	5	5	0	0,00%
Praktikanten	3	0	3	100,00%
Azubis	12	7	5	41,66%
Gesamt:	910	329	581	63,85%

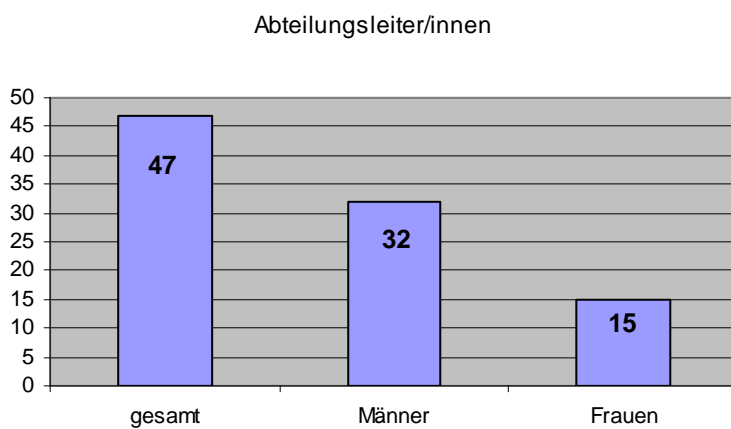
2.1.6. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Leitungsfunktionen : Dezernate, Ämter, Abteilungen, Sachgebiete



Frauenanteil 14,29 %
(wie im Vorjahr).

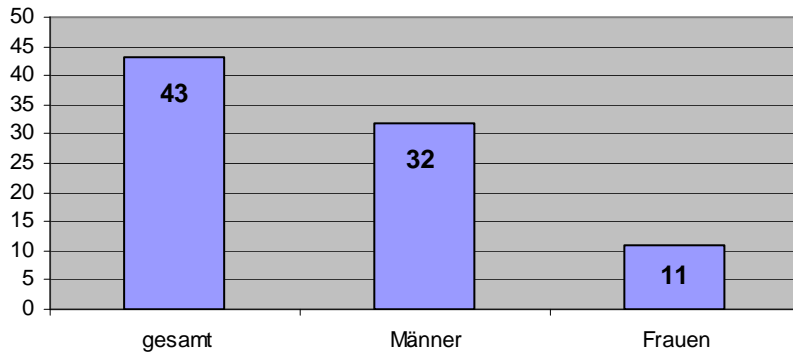


Frauenanteil 30,43 %
(wie im Vorjahr).



Frauenanteil 31,91 %
(im Vorjahr 33,33 %).

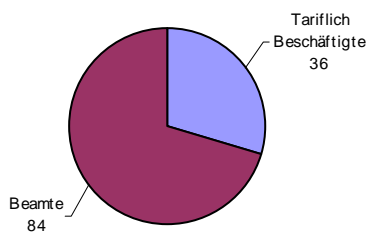
Sachgebietsleiter/innen



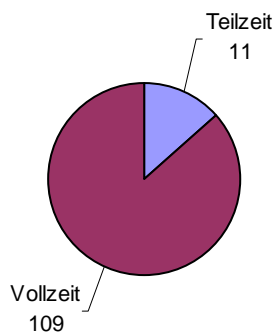
Frauenanteil 34,38 %
(im Vorjahr 27,66 %).

Der Frauenanteil bei den Führungskräften betrug 28,33 % (34 Frauen).

Die insgesamt 120 Führungskräfte unterteilten sich in 84 Beamte/innen und 36 tariflich Beschäftigte. Die Frauenanteile betragen bei den Beamten/innen 27,38 % und bei den tariflich Beschäftigten 30,55 %.



Von den 120 Führungskräften nahmen 11 Personen Teilzeit in Anspruch, davon 9 Frauen. Das entsprach einem Anteil von 81,81 %.



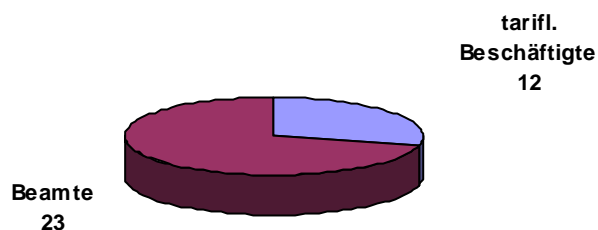
Führungskräfte getrennt nach Altersstruktur

Alter	Gesamt	Männer	Frauen	Frauen in %
bis 20 Jahre	0	0	0	0,00%
21 - 30 Jahre	0	0	0	0,00%
31 - 40 Jahre	5	3	2	40,00%
41 - 50 Jahre	31	15	16	51,61%
51 - 60 Jahre	69	56	13	18,84%
über 61 Jahre	15	12	3	20,00%
Gesamt:	120	86	34	28,33%

2.1.7 Auszubildende

Neben den „klassischen“ Ausbildungen im Verwaltungsbereich bietet der Rhein-Sieg-Kreis auch Ausbildungsplätze als Kauffrau/-mann für Bürokommunikation, als Vermessungstechniker/in, als Fachangestellter/ Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Archiv und als Fachinformatiker/ -in – Systemintegration an.

Im Berichtszeitraum absolvierten insgesamt 35 Personen eine Ausbildung, davon 21 Frauen. Das entspricht einem Anteil von 60,00 %.



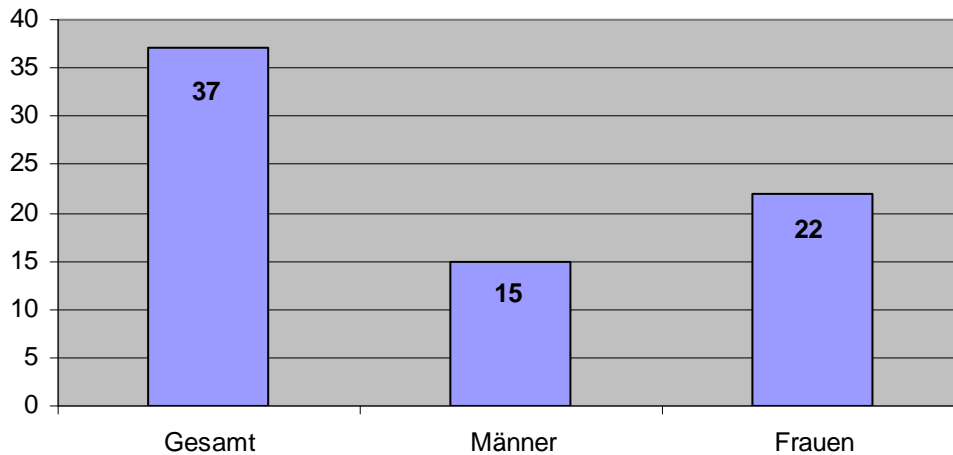
Auszubildende getrennt nach der Altersstruktur

Alter	Gesamt	Männer	Frauen	Frauen in %
bis 20 Jahre	22	8	14	63,63%
21-30 Jahre	10	4	6	60,00%
31-40 Jahre	1	1	0	0,00 %
41-50 Jahre	2	1	1	50,00%
insgesamt:	35	14	21	60,00%

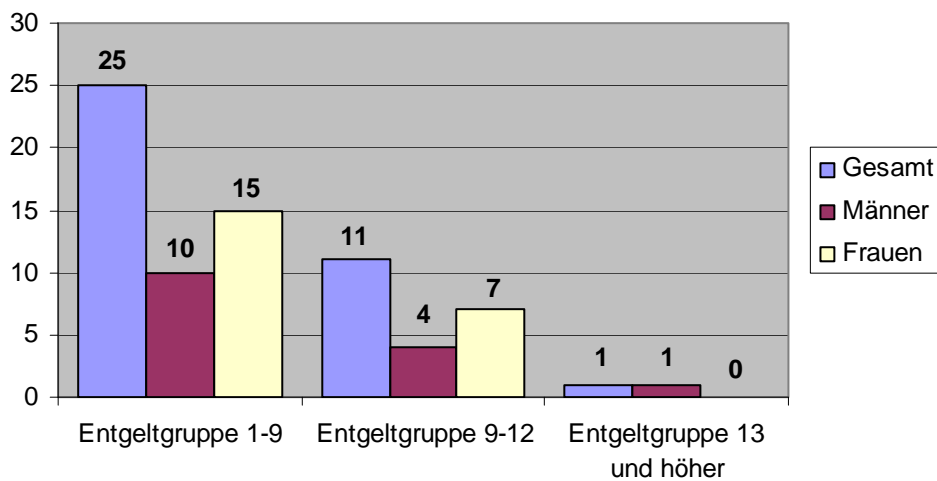
2.2. Höhergruppierungen / Beförderungen

2.2.1. Höhergruppierungen

Im Berichtsjahr 2009 betrug der Anteil der Frauen an den Höhergruppierungen insgesamt 62,50 % (Vorjahr 48,28 %).

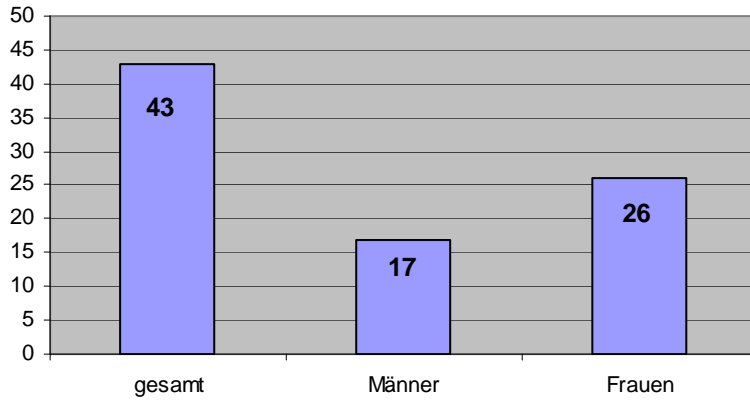


Bei den Höhergruppierungen betrug der Anteil der Frauen im mittleren Dienst 60,00 % und im gehobenen Dienst 63,63 %.

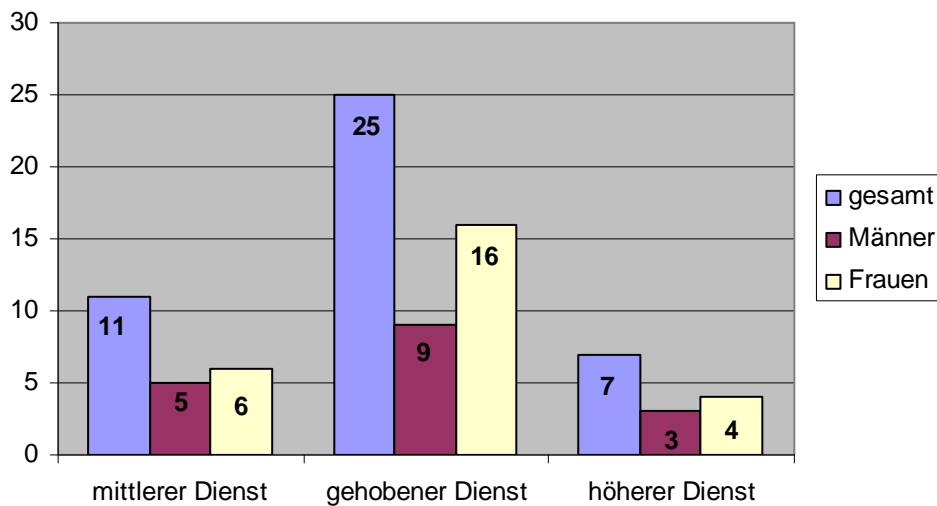


2.2.2. Beförderungen

Bei den Beförderungen des Jahres 2009 betrug der Anteil der Frauen 60,46 % (im Vorjahr 60,42 %).

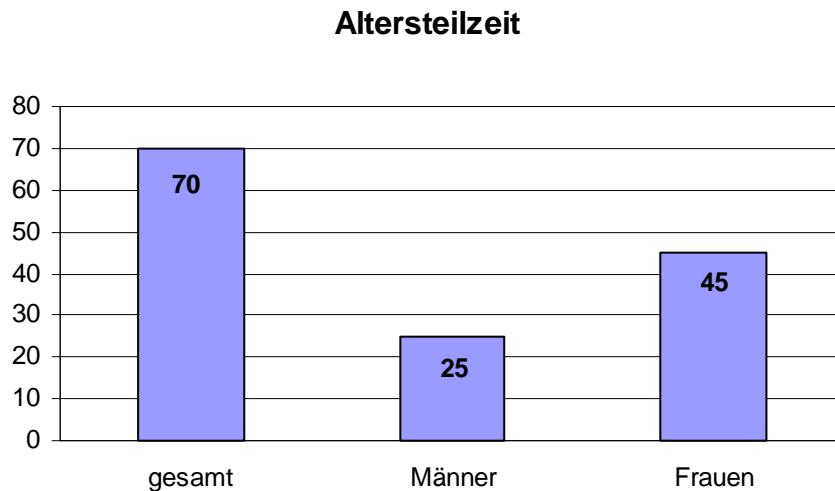


Getrennt nach den einzelnen Laufbahnen betrug der Frauenanteil bei den Beförderungen im mittleren Dienst 54,54% (Vorjahr 80,00 %), im gehobenen Dienst 64,00 % (Vorjahr 60,00 %) und im höheren Dienst 57,14 % (Vorjahr 37,50 %).



2.3. Zahl der neu begonnenen Altersteilzeiten

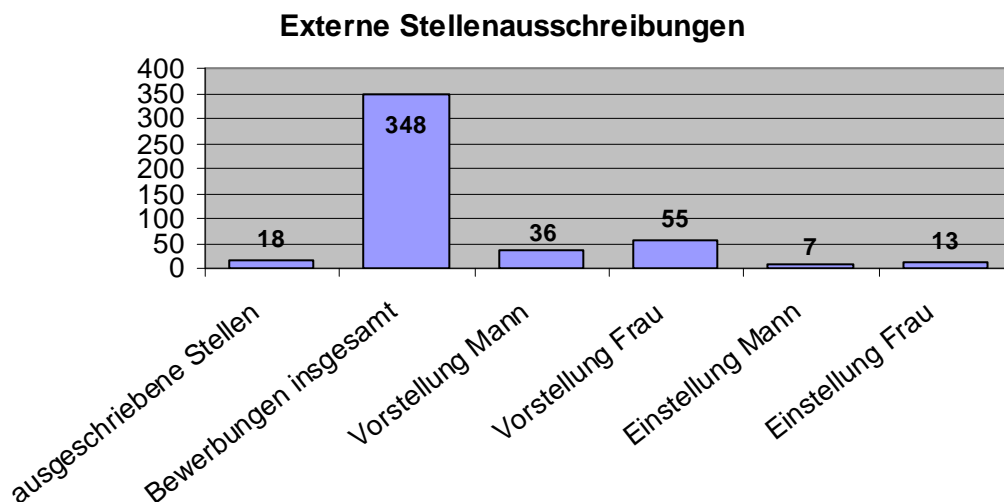
Im Berichtsjahr 2009 haben 70 Mitarbeiter mit ihrer Altersteilzeit begonnen. Der Anteil der Frauen lag hier bei 64,28 % (im Vorjahr bei 45,45 %).



3. Entwicklung auf den Grundlagen des Frauenförderplanes

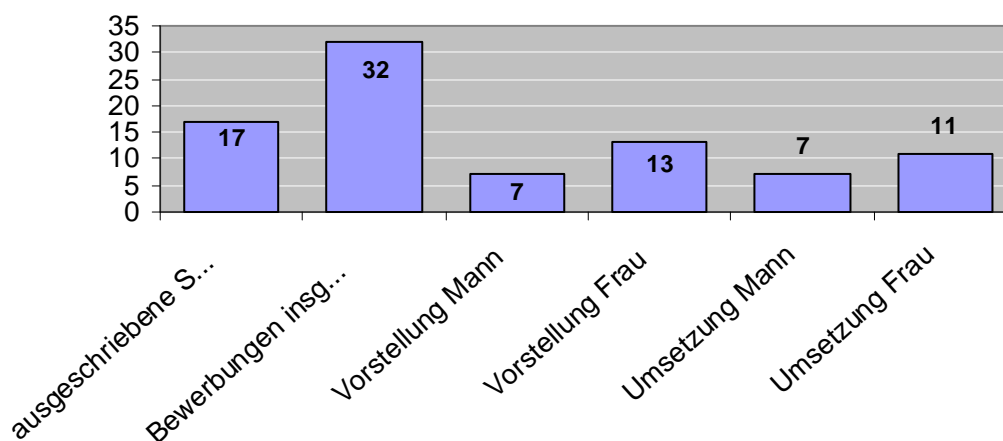
3.1. Stellenausschreibungen

Es wurden 2009 insgesamt 18 Stellen extern ausgeschrieben, worauf 348 Bewerbungen eingegangen sind. Zu Vorstellungen wurden insgesamt 91 Bewerber/innen eingeladen, der Frauenanteil betrug dabei 60,44 %. Bei den Einstellungen lag der Frauenanteil bei 65 %, weil 4 Frauen sich 2 Stellen im Job-sharing teilen.



Intern wurden 2009 insgesamt 17 Stellen ausgeschrieben. Auf die Ausschreibungen sind insgesamt 32 Bewerbungen eingegangen. Zu Vorstellungen wurden 19 Bewerber/innen eingeladen, der Frauenanteil betrug dabei 68,42 %.

Interne Stellenausschreibungen



Von insgesamt 17 Stellen wurden 11 mit Frauen besetzt, die Erfolgsquote von Frauen lag also bei 64,70% , wobei auch hier eine Stelle im Job-sharing besetzt wurde.

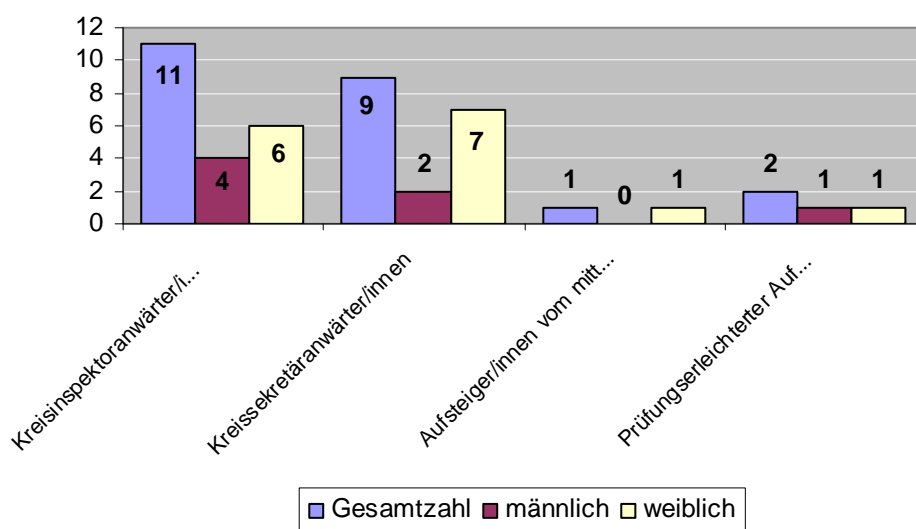
Stellenwert	ausgeschriebene Stellen	besetzt mit Mann	besetzt mit Frau	Frauen
EG 5	1	0	1	100,00%
EG 6 / A 7	2	1	2 job-sharing	50,00%
EG 8 / A 8	3	1	2	75,00%
EG 8 / A 9	3	2	1	33,33%
EG 9 / A 10	3	0	3	100,00%
EG 10 / A 11	2	1	1	50,00%
EG 11 / A 12	1	0	1	100,00%
EG 12 / A 13	1	1	0	0,00%
EG 14 / A 14	1	1	0	0,00%
Gesamt:	17	7	11	64,70%

3.2. Aus- und Fortbildung

3.2.1. Ausbildung

3.2.1.1. Ausbildung nach Laufbahngruppen

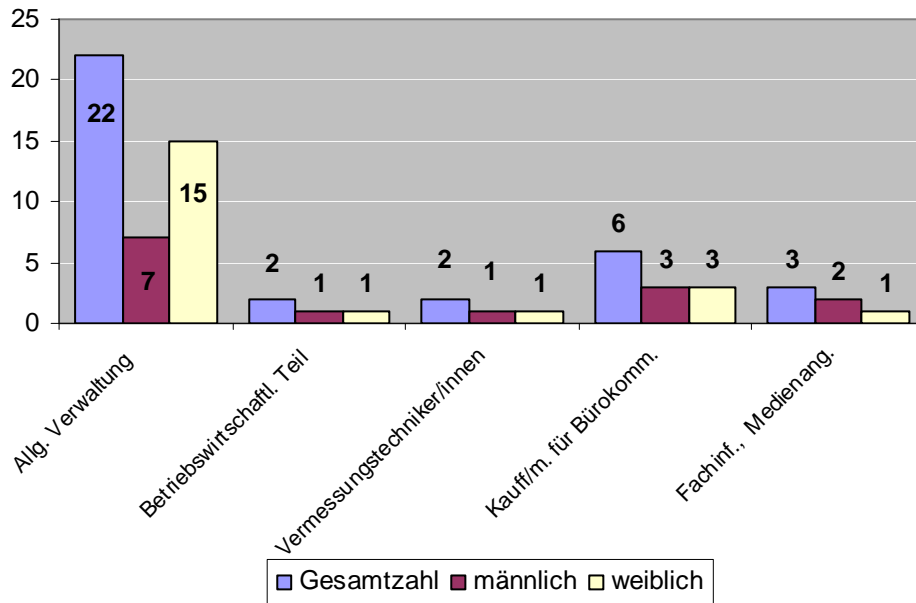
Im Berichtsjahr 2009 betrug der Frauenteil bei der Ausbildung im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst 54,54 %, im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst 77,77 %, beim Aufstieg des mittleren in den gehobenen Dienst 100,00 % und im Bereich des prüfungserleichterten Aufstiegs 50,00 %.



3.2.1.2. Ausbildung nach Berufsgruppen

Für den Bereich „allgemeine Verwaltungen“ erfolgt die Ausbildung der Nachwuchskräfte durch die Ausbildungsgänge des gehobenen nichttechnischen Dienstes einschließlich Aufsteiger/innen und prüfungserleichterter Aufstieg, dem mittleren nichttechnischen Dienst und dem Bereich des/r Verwaltungsfachangestellten.

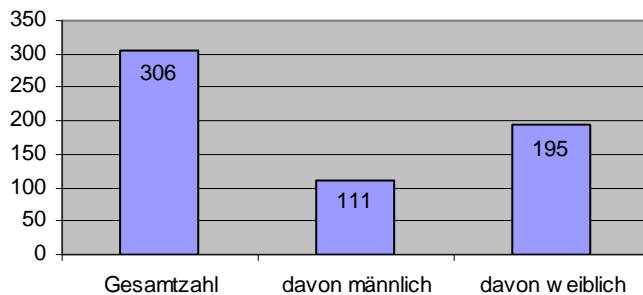
Eine Ausbildung im Bereich der allgemeinen Verwaltung absolvieren 68,18 % der Frauen, im betriebswirtschaftlichen Bereich dieser Ausbildungsgänge beträgt der Frauenanteil 50,00%



3.2.2. Fortbildung

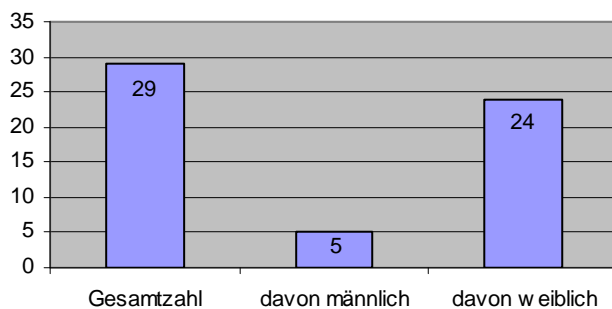
3.2.2.1. Fortbildung allgemein

Der Anteil der Frauen an allgemeinen Fortbildungsveranstaltungen lag bei 63,73 %.



3.2.2.2. ADV – Fortbildung

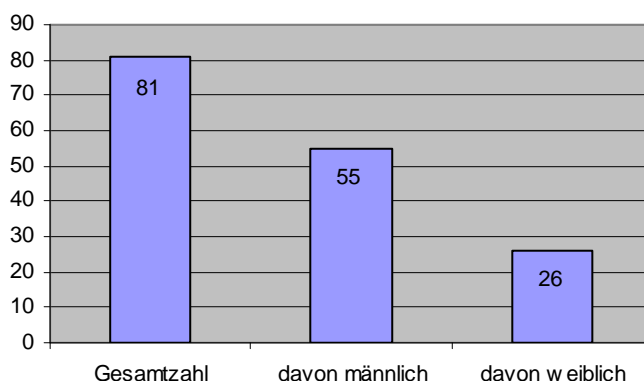
Bei den ADV – Schulungen lag der Anteil der Frauen bei 82,76 %.



3.2.2.3. Führungsfortbildung

Im Rahmen des Projektes Zukunftsentwicklung in der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises sind die Führungskräfte in den Modulen: Rolle und Selbstverständnis als Führungskraft und Instrumente der Führung geschult worden.

Insgesamt haben im Jahr 2009 26 Frauen und 55 Männer an den Schulungsmodulen teilgenommen.



3.2.2.4. Hausinterne Fortbildung

Im Jahr 2009 fanden folgende hausinterne Fortbildungen statt:

- Gespräche sicher führen; Ziele formulieren, vermitteln und aushandeln
Referentin: Eva-Marie Schiffer; 2-tägig
- Respektvolle Kommunikation und Konfliktfähigkeit
Referentin: Hannelore Gabor-Molitor; 2-tägig

Aus Kostengründen konnten beide Fortbildungen jeweils nur einmal für die Beschäftigten angeboten werden.

3.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

3.3.1. Beurlaubungen/ Elternzeit

Besoldungs/Vergütungsgruppen	Elterngeldunschädliche Tätigkeit während der EZ				Beurlaubte aus familienpolitischen Gründen				Beurlaubte in Teilzeit (unter 20,5 Stunden)			
	insg.	M	F	F in %	ins.	M	F	F in %	insg.	M	F	F in %
A 6	1	0	1	100	0	0	0	0	0	0	0	0
A 7	2	0	2	100	1	0	1	100	2	0	2	100
A 8	4	0	4	100	2	0	2	100	1	0	1	100
A 9 mD	0	0	0	0	1	0	1	100	0	0	0	0
A 9 gD	1	0	1	100	0	0	0	0	1	0	1	100
A 10	1	0	1	100	4	0	4	100	5	0	5	100
A 11	1	0	1	100	0	0	0	0	5	0	5	100
A 12	0	0	0	0	1	0	1	100	0	0	0	0
A 13 gD	1	0	1	100	0	0	0	0	0	0	0	0
A 13 hD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A 14	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	100
A 15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A 16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beamtinnen/Beamte insgesamt	11 Frauen/0 Männer				9 Frauen/0 Männer				16 Frauen/0 Männer			
EG 3	1	0	1	100	0	0	0	0	0	0	0	0
EG 5	2	0	2	100	5	0	5	100	0	0	0	0
EG 6	1	0	1	100	1	0	1	100	0	0	0	0
EG 8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EG 9	1	0	1	100	3	1	2	66,66	0	0	0	0
EG 10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EG 11	1	0	1	100	1	0	1	100	0	0	0	0
EG 12	2	0	2	100	1	1	0	0	0	0	0	0
EG 13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Angestellte insgesamt	8 Frauen/0 Männer				9 Frauen/2 Männer				0 Frauen/ 0 Männer			

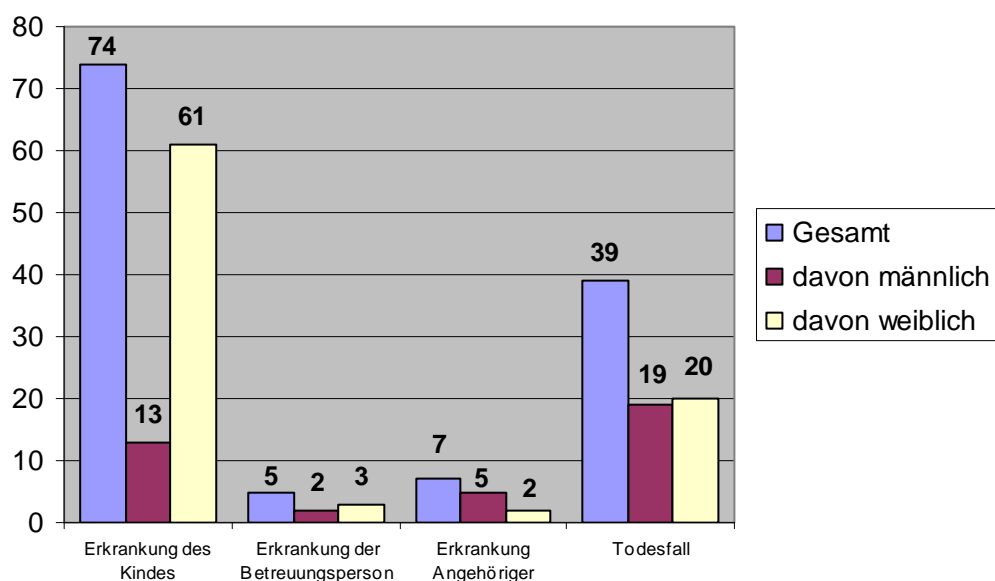
**Insgesamt befanden sich 55 Beschäftigte in Beurlaubung /Elternzeit.
Im Jahr 2009 haben 5 Männer Elternzeit in Anspruch genommen.**

3.3.2. Rückkehrer/ -innen aus Beurlaubungen, Elternzeit und Sonderurlaub.

In 2009 sind 3 Frauen aus der Beurlaubung und der Elternzeit zurückgekehrt.

3.3.3. Sonderurlaub

Sonderurlaub wurde 2009 insgesamt von 86 Mitarbeiterinnen und 39 Mitarbeitern in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil der Frauen von 68,80 % (Vorjahr 70,31 %). Sonderurlaub wurde gewährt bei Erkrankung des Kindes, Erkrankung der Betreuungsperson, Erkrankung Angehöriger und bei einem Todesfall in der Familie.



3.3.4. Heim- und Telearbeit

Seit dem 01. November 2003 gilt die Dienstvereinbarung zur Regelung der Telearbeit beim Rhein-Sieg-Kreis. Die Telearbeit soll in erster Linie den im Leitbild festgelegten Verwaltungszielen „Mitarbeitermotivation“ und „Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsarbeit“ dienen.

Im Berichtszeitraum 2009 wurden zusätzlich 5 Heim- bzw. Telearbeitsplätze, alle für Frauen, eingerichtet. Es wurden jedoch auch Tele- bzw. Heimarbeitsplätze aufgegeben. Insgesamt sind zurzeit 32 Heim- und Telearbeitsplätze eingerichtet. Die Telearbeit wird zu 87,5 % von Frauen wahrgenommen (Vorjahr 83,87 %).

3.4. Auswahlverfahren und Stellenbesetzung

Die formalen Anforderungen an Stellenausschreibungen, die im Frauenförderplan festgelegt sind, wurden auch im Berichtszeitraum 2009 eingehalten. Die Ausschreibungen im Berichtszeitraum enthielten, sofern es sich um Vollzeitstellen handelte, einen Hinweis darauf, dass die vakante Stelle auch im Rahmen des Job-Sharing besetzt werden kann.

3.5. Personalplanung, Entwicklung und Organisation, Stellenbewertung

Im Berichtszeitraum wurde die Gleichstellungsstelle regelmäßig über organisatorische Veränderungen informiert. Sie wirkte bei allen personalpolitischen Entscheidungsprozessen und strukturellen Änderungen in der Kreisverwaltung mit. Sie ist Mitglied der Bewertungskommission, Verwaltungsstrukturkommission und beratendes Mitglied der „Betrieblichen Kommission“.

4. Aktivitäten der Gleichstellungsstelle

4.1 Verwaltungsinterne Aktivitäten

Die Aufgaben der Gleichstellungsstelle basieren auf den Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes, der Kreisordnung (§ 3), der Hauptsatzung des Rhein-Sieg-Kreises (§ 17) und des Frauenförderplanes. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist die Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten in die Informationsabläufe der Verwaltung unabdingbar. Sie nahm an den Sitzungen der Verwaltungskonferenz, am Erfahrungsaustausch und den Dienstbesprechungen der Amtsleitungen teil. Sie wurde über alle Planungs- und Fachausschüsse im Hause informiert, so dass sie die Möglichkeit hatte, sich jederzeit an das jeweilige Fachamt zu wenden um frauenspezifische Aspekte einzubringen.

Aufgaben innerhalb der Kreisverwaltung:

4.1.1 Beratungsgespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit folgenden Themenschwerpunkten:

- berufliche Weiterbildung / Karriereplanung
- Information zu Beurlaubung / Freistellung
- Konfliktsituationen am Arbeitsplatz (z.B. Mobbing, Stalking, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz)
- Vereinbarkeit Beruf und Familie
 - Teilzeitbeschäftigung
 - Mutterschutz / Elternzeit
 - Kinderbetreuung

4.1.2 Gespräche mit Führungskräften:

- Möglichkeiten von Job-Sharing und Teilzeitbeschäftigung
- allgemeine Beratung zu Frauenfördermaßnahmen im Sinne des Frauenförderplanes.
- Informationen zu Vereinbarkeit Beruf und Familie

4.1.3 Vereinbarkeit Beruf und Familie

Familienbewusste Personalpolitik war auch im Jahr 2009 ein stets aktuelles Thema in der Kreisverwaltung. Hierbei sind insbesondere die hohe Anzahl der unterschiedlichen familiengerechten Arbeitszeitmodelle hervorzuheben.

4.1.3.1 Eltern-Kind-Arbeitszimmer

Das 2005 eingerichtete Eltern-Kind-Arbeitszimmer wird von Eltern mit Kindern im Alter von 2 Monaten bis zum Ende der Grundschulzeit genutzt. Es bietet den Eltern die Möglichkeit kurzfristige Betreuungsnotfälle abzudecken. Es handelt sich dabei um plötzliche Erkrankung der Betreuungsperson, oder wenn das Kind aufgrund eines leichten Infekts Schule oder Kindergarten nicht besuchen kann. Mit der bürotechnischen Ausstattung und der kindgerechten Spielecke sind die beschäftigten Eltern sehr zufrieden. Die in der Kreisverwaltung beschäftigten Eltern und die Vorgesetzten begrüßen, dass im „Betreuungsnotfall“ auf eine solche Einrichtung zurückgriffen werden kann.

Nach einem erneuten Umzug befindet sich das Eltern-Kind-Arbeitszimmer nun in Raum B 4.53.

4.1.3.2 Sommerferienspielaktion

Am 30.04.2009 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Kreisstadt Siegburg, Amt für Kinder, Jugend und Familie, und der Kreisverwaltung unterzeichnet.

Die Beschäftigten der Kreisverwaltung konnten vor der allgemeinen Bewerbung Ferienwochen für ihr Kind / ihre Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren buchen.

Für Kinder, die nicht in Siegburg wohnen, übernahm die Kreisverwaltung den Kostenanteil des Jugendamtes Siegburg (40 €).

Die Teilnahmegebühr war für alle gleich; pro Woche 25 €

Insgesamt wurden 25 Wochen Ferienprogramm von 13 Beschäftigten für 15 Kinder gebucht.

Die Auswertung per Fragebogen ergab eine große Zustimmung bei den Beschäftigten. Den Kindern hatten die Spielaktionen gut gefallen und die Eltern erlebten Entspannung im Sommerferien-Betreuungs-Stress. Die Eltern wünschten sich eine Fortsetzung des Programms, teilweise wurde der Wunsch nach Ausdehnung auf Oster- und Herbstferien geäußert.

4.1.4. Veröffentlichungen in der hausinternen Informationszeitschrift „Der Kreishausspiegel“

Themen:

- Das Eltern-Kind-Arbeitszimmers zieht um.
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Kreisverwaltung
- Bericht zum Girls´ Day 2009
- Information und Bericht zur Sommerferienspielaktion
- Herdprämie, Rabenmutter - typisch deutsch?!
- Kind und Job in Europa im Vergleich
- Gender - Quiz (40 Jahre Rhein-Sieg-Kreis)
- Ausbildung mit Kind
 - Erfahrungsbericht einer Auszubildenden im mittleren Dienst

4.1.5 Frauen - Netzwerk

Der „Frauentreff“ - das hausinterne Frauen-Netzwerk - ist weiterhin ein fester Bestandteil der Gleichstellungsarbeit.

Die Gleichstellungsstelle organisierte folgende Treffen für die Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung:

- Haben Sie Lust auf leichtes Lernen?
Möchten Sie Energie- und Lernblockaden auflösen?
- Frauen - Stadtführung in Siegburg
- Enneagramm; Mich selbst erkennen und andere Menschen verstehen
- Entspannt in der Adventszeit, Aktiv entspannen einüben.

Diese Treffen waren wie immer außerhalb der Dienstzeit.

4.1.6 Informationsveranstaltungen zum Thema Gesundheit

4.1.6.1 Informationsveranstaltung zu Brustkrebs

Für interessierte Mitarbeiterinnen und Bürgerinnen wurde eine Informationsveranstaltung der Kampagne „Sicher fühlen“ in Zusammenarbeit mit der Helios Klinik Siegburg und der Engelbert Humperdinck Apotheke durchgeführt.

4.1.6.2 Informationsveranstaltung zu Harninkontinenz

Ebenfalls für interessierte Mitarbeiterinnen und Bürgerinnen wurde eine Informationsveranstaltung zu Harninkontinenz „Wenn die Blase das Leben bestimmt“ in Zusammenarbeit mit der Helios Klinik Siegburg und der Engelbert Humperdinck Apotheke angeboten. Die Nachfrage zu diesem Thema war besonders groß.

4.2 Externe Aktivitäten

4.2.1 „Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“

Der „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“ setzte seine erfolgreiche Arbeit auch 2009 fort. Die Vernetzung innerhalb des Runden Tisches hat sich bewährt. Die Anzahl der Wohnungsverweise, der Rückkehrverbote wie auch der Vermittlung der Opfer durch die Polizei an die Frauenberatungsstellen belegen die erfolgreiche Arbeit.

Eine Aufstockung des Personals der Frauenberatungsstelle in Troisdorf wurde dringend erforderlich, so dass der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung im letzten Jahr eine halbe Stelle genehmigte.

Das Organisationsteam, dem die Frauenzentren Bad Honnef und Troisdorf, das Frauenhaus Troisdorf, der Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg und die Gleichstellungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises angehören, planten und organisierten drei Fachtreffen des „Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“.

Mit Unterstützung des Landes konnten für die Mitglieder des Runden Tisches, den Fachkräften der Jugendhilfe, der Justiz und weiteren interessierten Fachkräften folgende Veranstaltungen durchgeführt bzw. Informationsmaterialien entwickelt werden:

- Zwei Workshops: „Gefährdung des Kindeswohls durch häusliche Gewalt – Gespräch mit dem Kind“ für Fachkräfte der Jugendhilfe
Referentin: Dr. Katharina Maucher, Leiterin der Fachstelle Kinderschutz und Koordination von Hilfen im Jugendamt Frankfurt
- Vortrag: „Richterliche Unabhängigkeit und Kooperation?! Auswirkungen auf richterliche Entscheidungsfindung, Hilfeprozess, Täter und Verletzte aus (straf-)richterlicher Sicht“ zur Weiterentwicklung der Kooperation mit der Justiz
Referent: Hans-Albert Blumenstein, Vorsitzender Richter OLG Stuttgart a.D.
- Workshop: „... und plötzlich fachlich Handeln müssen, Krisenintervention bei häuslicher Gewalt. Das erste Gespräch mit einer hilfesuchenden Frau“, für Helferinnen und Helfer
Referentinnen: Andrea Sommer und Veronika Kendzia
- Vortrag: „Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder – Ansätze für die Prävention in der Schule“
- Referentin: Frau Prof'in Dr. phil. Barbara Kavemann, Sozialpädagogin, Soziologin, Autorin und Lehrende an der kath. Hochschule für Sozialwesen in Berlin
- „Häusliche Gewalt. Ein Thema für den Unterricht!? – Vorstellung einer Arbeitsmappe mit Informationen und Anregungen für Lehrkräfte“ Die „Grundlagenmappe“ enthält Hintergrundinformationen und Konzeptideen für den Unterricht an weiterführenden Schulen.
Referentin: Andrea Sommer
- Nachdruck der Informations-CD, die die verschiedenen Hilfeangebote für Migrantinnen im Rhein-Sieg-Kreis und der Region beinhaltet
- Erarbeitung eines Flyers, der auf die erhöhte Gefahr von häuslicher Gewalt in der Trennungsphase hinweist und Schutzmechanismen benennt.
- Gemeinsame Veranstaltung des „Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“ und des „Arbeitskreises der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis“ am 25.11.2009 dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ mit dem Wäscheleinenprojekt Deutschland auf dem Marktplatz in Siegburg. Ausgestellt wurden T-Shirts, die von Gewalt betroffenen Frauen gestaltet wurden. Die Besucherinnen und Besucher der Aktion zeigten große Betroffenheit. Die Resonanz in der örtlichen Presse war groß.

Am 04.02.2009 veranstaltete der Landkreistag NRW eine Fachtagung zum Thema „Intervention gegen häusliche Gewalt - Vernetzung in den Kreisen“. Der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis wurde eingeladen seine kontinuierliche und erfolgreiche Vernetzungsarbeit vorzustellen.

4.2.2 Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg

Im Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg arbeiten zahlreiche Einrichtungen an dem gemeinsamen Anliegen, Opfer und Zeugen von traumatischen Erlebnissen besser zu schützen und Hilfestrukturen zu verbessern.

In den letzten Jahren wurden aus diesem Arbeitskreis Maßnahmen und Projekte entwickelt, wie z.B. das Modell der „Anonymen Spurensicherung nach Sexualstraftaten –ASS“. Seit Einführung im Jahre 2005 bis Oktober 2009 wurde 41-mal die anonyme Spurensicherung durchgeführt, wovon bisher 3 Fälle im Nachhinein angezeigt wurden.

Das Organisationsteam des Arbeitskreises hat alle Kliniken in der Region besucht. Sehr erfreulich war, dass das Verfahren überall bekannt und im Klinikalltag verankert ist.

Am 18.03.2009 fand in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Nordrhein und dem Rechtsmedizinischen Institut Bonn eine Fortbildung statt, an der 150 Ärztinnen und Ärzte teilnahmen. Themen der Fortbildungsveranstaltung waren „ Befunderhebung und Dokumentation nach Gewalttaten, Hintergrundwissen für das Vorgehen in Klinik und Praxis“ sowie „Zwischen Zeitdruck und effektiver Opferhilfe; Erstgespräch und Umgang mit Opfern im Praxis- und Klinikalltag“

Es besteht weiterhin ein Fortbildungsbedarf.

Das Verfahren der „Anonymen Spurensicherung nach Sexualstraftat“ stößt auf großes Interesse außerhalb der Region Bonn/Rhein-Sieg. Die Städte Bochum, Köln, Unna, Euskirchen und Dortmund haben das Verfahren bereits übernommen. Weitere Anfragen liegen vor.

4.2.3 Rückkehr in der Beruf

4.2.3.1 Infotag: Wiedereinstieg

Zum dritten Mal fand in den Räumen der Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Bonn / Rhein-Sieg und den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis der Informationstag für Frauen zum Wiedereinstieg am 01.10.2009 statt.

Unterstützt wurde der „Infotag Wiedereinstieg“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Bei der Vorbereitung wurde ein besonderes Augenmerk auf die Ansprache der Migrantinnen gelegt.

Die Auswertung der Veranstaltung ergab eine große Zufriedenheit der Besucherinnen, der Aktiven, sowie der Veranstalterinnen, so dass eine Fortsetzung des Infotages in 2010 schon in Planung ist.

Ebenfalls erfolgreich war in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg und dem Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis die zweite Frauenwoche in Bonn. Sie fand vom 22.06.2009–26.06.2009 statt und bot intensive Gruppenangebote zu Themen des Wiedereinstiegs an.

4.2.3.2 Mitarbeit am Internetportal „migra info“

„migra info“ ist Teil des Projekts "Netzwerk W" der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen, was sich zum Ziel gesetzt hat BerufsrückkehrerInnen mit unterschiedlichen Maßnahmen zu unterstützen.

Das Internetportal „migra info“ richtet sich an die Migrantinnen in der Region. In 2009 wurden die Daten für den Rhein-Sieg-Kreis eingestellt.

Außerdem wurden ein Konzept für einen einwöchigen Kurs zum Thema „Zurück in den Beruf - Einstieg für Migrantinnen“ entwickelt und beispielhafte Durchführungen vorgenommen.

4.2.3.3 Zusammenarbeit mit ARGE Rhein-Sieg

In Zusammenarbeit mit der ARGE Rhein-Sieg und den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis ist für Kundinnen der ARGE mit Kindern unter drei Jahren ein Workshop konzipiert worden.

Die erstmalige Durchführung des Workshops „ Kind und Beruf - Was wünsche ich mir? Wie geht das? Was brauche ich?“ fand am 26.08.2009 statt. Ziel des Workshops war, bei den Kundinnen eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der zukünftigen Berufs- und Lebensplanung anzustoßen. Nach einer positiven Auswertung ist die Übertragung in alle ARGE Center geplant.

4.2.4 Lebensplanung und Berufswahlorientierung

4.2.4.1 Girls`Day und Boys`Day

Auch in 2009 gab es ein Angebot für Mädchen und Jungen zum Girls` bzw. Boys`Day in der Kreisverwaltung.

10 Mädchen absolvierten ein kleines Bewerbungstraining mit Informationen und Beratung zur zukünftigen Berufs- und Lebensplanung. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt und dem Kreisverband „Lernen fördern“ Rhein-Sieg e.V. statt.

Parallel dazu nahmen die Jungen an einem Haushaltsparcours teil, den Referent Andreas Pauly (Sozialpädagoge, Jungearbeiter) ausgearbeitet hatte.

Zum Abschluss fand ein Austausch zwischen den Gruppen statt.

4.2.4.2. Informationsaustausch der Ansprechpartnerinnen für Gleichberechtigung an weiterführenden Schulen im Rhein-Sieg-Kreis und der Lehrkräfte für Berufswahlorientierung und Lebensplanung.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis, der Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises und den Fortbildungsbeauftragten für die Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen an Schulen fand zum achten Mal ein Informationsaustausch der Ansprechpartnerinnen für Gleichberechtigung an weiterführenden Schulen im Rhein-Sieg-Kreis und der Lehrkräfte für Berufswahlorientierung statt. Zur Unterstützung und Erweiterung der präventiven Arbeit an Schulen war das Thema der gemeinsamen Veranstaltung „Kultur der Grenzachtung im Schulalltag“. Die Referentin Ursula Enders von „Zartbitter e.V.“, der Kontakt- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Jungen und Mädchen, verdeutlichte sehr praxisnah, wie Schulen Maßnahmen zur Prävention ergreifen können.

4.2.4.3 Mädchenberufsbörsen zur Berufswahlorientierung und Lebensplanung

In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Jugendberufshilfe des Kreisjugendamtes und den jeweiligen Jugendeinrichtungen fanden im November 2009 zwei Mädchenberufsbörsen zur Berufswahlorientierung und Lebensplanung statt; die rechtsrheinische Mädchenberufsbörse im Jugendzentrum Matchboxx in Sankt Augustin und der linksrheinische Aktionstag im Jugendzentrum in Meckenheim. Beide waren ein voller Erfolg. Fast alle Haupt- und Förderschulen für Lernbehinderte im Rhein-Sieg-Kreis nahmen an den Mädchenberufsbörsen aktiv teil. Parallel zum Mädchenangebot wurden vor Ort **Angebote für Jungen** organisiert.

4.2.5 Kreisweite Frauenaktionswochen im Rhein-Sieg-Kreis

Die Durchführung von kreisweiten Aktionswochen ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Gleichstellungsarbeit geworden. Die Gleichstellungsbeauftragten der Städte, Gemeinden und des Kreises führen jeweils im Frühjahr und im Herbst Veranstaltungsreihen durch.

Die Veranstaltungshefte liegen in den Rathäusern aus und können im Internet eingesehen werden.

Innerhalb der Aktionswochen organisierte die Gleichstellungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Siegburg u.

a. folgende Veranstaltungen:

- Der Minijob (Referent: Stefan Ehm , Minijobzentrale Essen)
- (Wieder-) Einstieg – Weiterbildungschancen Informationsveranstaltung (Referentin: Ursula Schubert-Sarellas, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg)
- „Wie Eltern sich die Erwerbs- und Familienarbeit teilen“ Fachvortrag und Diskussion (Referentin: Dr. Anneli Rüling, Sozialwissenschaftlerin, Berlin)

4.2.6 Frauen Netzwerk Wohnen

Mit dem Ziel, die Situation von Frauen in Wohnungsnot im Rhein-Sieg-Kreis zu verbessern, bildete sich 2006 ein Netzwerk, dessen Arbeit durch das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW gefördert wird. Engagiert sind hier der „Katholische Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis“ (SKM) als Projektträger, sowie der „Sozialdienst katholischer Frauen im Rhein-Sieg-Kreis“ (SKF), „Frauen helfen Frauen e.V.“ (Frauenhaus Troisdorf) und die Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises.

Innerhalb des Projektes wurde eine systematische halbjährige Datenerhebung, an der 26 Träger teilnahmen, durchgeführt.

Die Auswertung der Datenerhebung bestätigte den zu Beginn des Projektes lediglich geschätzten Bedarf an Hilfen für wohnungslose Frauen.

Folgende Daten für den Rhein-Sieg-Kreis wurden ermittelt:

- 1138 Frauen im Rhein-Sieg-Kreis sind in Wohnungsnot
- 570 Frauen sind wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht
- 568 Frauen leben in unzumutbaren Wohnverhältnissen
- 1426 Kinder sind von Wohnungsnot betroffen
- 598 Frauen in Wohnungsnot haben eine Zuwanderungsgeschichte
- 772 Frauen leben ohne Partner
- 288 Frauen sind von häuslicher Gewalt betroffen
- 402 Frauen in Wohnungsnot sind unter 25 Jahre alt
- 210 Frauen in Wohnungsnot sind schwanger

Die Wohlfahrtsverbände vereinbarten eine Kooperation.

Grundlage ist die gemeinsame Definition von „Frauen in Wohnungsnot“, die wie folgt vereinbart wurde:

Frauen in Wohnungsnot sind Frauen,

- die in unzumutbaren Wohnverhältnissen (gewaltgeprägte Lebenssituation, feuchte, verschimmelte Wohnung usw.) leben,
- die akut vom Wohnungsverlust bedroht sind (Überschuldung, Räumungsklage) und
- die wohnungslos sind (ohne Unterkunft oder bei Freundin).

Die Wohlfahrtsverbände verabredeten sich gegenseitig, mit Einverständnis der Betroffenen, zu informieren über

- passende Hilfen für Frauen in Wohnungsnot,
- bisherige Lösungsversuche der betroffenen Frau (Aktivität) und
- über Akteure, die im „Fall“ tätig sind bzw. waren.

Außerdem vereinbarten sie, dass keine Frau in Wohnungsnot ohne Hilfe bzw. Vermittlung von Hilfe entlassen wird.

Alle Projektteilnehmenden erhielten eine Handreichung mit wichtigen Adressen im Rhein-Sieg-Kreis.

4.3 Mitarbeit der Gleichstellungsstelle in weiteren Gremien

- Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten aus dem Rhein-Sieg-Kreis
- Arbeitskreis der Kreisgleichstellungsbeauftragten des Landes NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbeauftragten / der Gleichstellungsstellen NRW
- Arbeitskreis Mädchenarbeit Rhein-Sieg
- Projekt: Frauen Netzwerk Wohnen
- Beiratsmitglied der ARGE Rhein-Sieg.
- Gender -Veranstaltungsreihe „Heute schon an morgen denken“ der Hochschule Bonn /Rhein-Sieg

5. Bewertung des Berichtszeitraumes 2007 – 2009

Im Vergleich zum Berichtsjahr 2007 ist bis zum 31.12.2009 die Gesamtanzahl der Beschäftigten der Kreisverwaltung Rhein – Sieg von 1.364 auf 1.390 gestiegen. Zu beachten ist hierbei, dass vermehrt Stellen im Job-Sharing besetzt wurden (insgesamt 4 Stellen mit 8 Frauen).

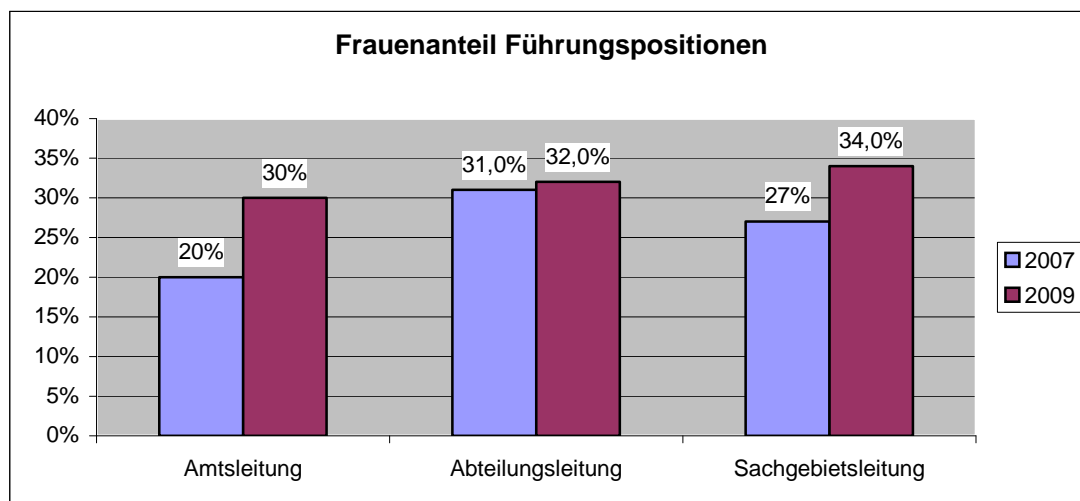
Der Gesamtfrauenanteil an der Beschäftigtenzahl ist im Berichtszeitraum mit 62 % gleich geblieben.

Der Anteil von Frauen in Teilzeit hat sich nur minimal geändert: 2007 418 Frauen, in 2008 425 Frauen und in 2009 421 Frauen.

Der Frauenanteil bei den Beförderungen betrug im Berichtszeitraum 57,76%, bei den Höhergruppierungen sogar 59,33%.

Die Erfolgsquote bei internen und externen Ausschreibungen war für Frauen sehr gut:

	Einstellungen (externe Ausschreibungen)	Umsetzungen (interne Ausschreibung)
2007	0 %	57%
2008	61 %	69 %
2009	65 %	68 %



Berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern in der Kreisverwaltung entwickelt sich kontinuierlich weiter. Auf dem Weg zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen ist eine stetige Verbesserung festzustellen.

Die Maßnahmen zur Vereinbarkeit Beruf und Familie werden bedarfsgerecht fortentwickelt.

Zusätzlich zu den bestehenden Angeboten bietet seit 2009 die Kreisverwaltung den beschäftigten Eltern Unterstützung bei der Betreuung ihrer Kinder in Ferienzeiten an.